



Newsletter

Informationsbulletin des Leichtathletik Club Schaffhausen

Was übrig bleibt von einer Wintersaison

Interview von Dario Muffler

Wer erinnert sich an mehr als die Erstplatzierten von Meisterschaften? In der Regel wenige – vielleicht die Betroffenen. Wir haben mit Trainer und Präsident Peter Knoepfli gesprochen. Er erinnert sich jeweils noch an vieles mehr.

Wer kommt Dir in den Sinn, wenn Du an diesen Winter denkst?

Peter Knoepfli: Das sind drei Dinge. Einmal die Doppel-Schweizer-Meister Roman und Simon Sieber und dann die EM-Teilnahme von Marco Kern.

Hat Dich eine dieser Leistungen überrascht?

Knoepfli: Bei Siebers muss man mit einem Titel rechnen, weshalb das nicht unerwartet kam. Bei Marco war die Teilnahme geplant – Ziel erreicht.

Welche Leistung hat Dich am meisten überrascht?

Knoepfli: Annina Fahr hat ein gutes Comeback im Hürdensprint und Mehrkampf gegeben. Auch Michelle Baumer überzeugte trotz suboptimaler Vorbereitung. Eine Überraschung war auch Narkym Leibers Medaille.

Gab es etwas Negatives?

Knoepfli: Viele konnten aus verschiedenen Gründen nicht an den Titelkämpfen teilnehmen.



Freude über den Titelgewinn diesen Winter: Roman Sieber. Bild deinsportmoment

Zwei Schweizer Meister – und sogar noch Zwillinge.

Knoepfli: Das gab es noch nie in der Schweiz. Aber ich gehe nüchtern und realistisch an Wettkämpfe. Simon, die Überraschung, hatte das immer drauf, nur noch nie gebracht bis jetzt.

Wer ist aus Deiner Sicht die tragischste Figur des Winters?

Knoepfli: Lydia Boll und Baumer hätten bei der Mehrkampf-SM zwischen Rang drei und sechs belegen können. Aber die Gesundheit geht vor.

Fortsetzung auf
Seite 3

Editorial

Liebe LCS-ler

Ich schreibe dieses Vorwort kurz nach der Heimkehr aus dem Trainingslager und unter den Eindrücken Teneriffas.

Die Vorfreude auf das Trainingslager beginnt jeweils schon im Herbst des Vorjahres, wenn die Reise organisiert wird. Ich habe mir die Geschichte der Trainingslager ein bisschen Revue passieren lassen.

In den 1970-er-Jahren ging es jahrelang nach Tenero. Ein Gebäude, viel Wiese und ein Handballfeld, das mit Tartan belegt war, bildete das Sportzentrum. Kein Vergleich zur heutigen Anlage! Mitte der 1980-er-Jahre fuhren wir nach Sion in eine Zivilschutzanlage mit angehängter Turnhalle, die wir gut gebrauchen konnten, weil es zeitweise auch schneite. Die Leistungssportler hängten noch ein Trainingslager in Italien an – nämlich in Pescara, Cervia, Formia, oder Rimini. In den folgenden Jahren fuhren wir immer mal wieder nach Tenero in die Sportschule. Leider erhielten wir nicht jedes Jahr den Zuschlag, sodass wir in die Jugendherberge nach Locarno ausweichen mussten und in Ascona trainierten.

2012 änderte sich alles! Die LCSler ab U16 flogen in die Trainingslager nach Portugal, Mallorca und nun nach 2016 wieder nach Teneriffa. Warmes Wetter, eine tolle Ferienanlage mit hervorragenden Trainingsbedingungen motivieren jedes Jahr sich dafür im Training zu quälen. Wohin geht es 2018?

Peter Knoepfli, Präsident

Clubsponsor:





www.restaurantemmersberg.ch

- für Familienfeste
- für Hochzeiten
- für Geburtstage
- für Klassentreffen
- für Leidmahle

Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Anlass!

Familie R. & J. Keller



**Offizieller Ausrüster des
Leichtathletik Club Schaffhausen**

REDY Sport

www.redysport.ch

Lochstrasse 18 · 8200 Schaffhausen



HUTTER AG

Gutes Klima spürt man

schmid-hutter.swiss

Schweizersbildstrasse 62, CH-8200 Schaffhausen, +41 52 644 00 00

Heizung | Kälte | Solar | Lüftung | Klima | Rohrleitungsbau | Engineering | Service



Was übrig bleibt... Fortsetzung von Seite 1

Wie fällt dieser Winter im Vergleich mit anderen Jahren aus?

Knoepfli: Das letzte Jahr war ausserordentlich gut. Dieses Jahr gab es nur eine Medaille beim Nachwuchs. Bei der Elite konnten wir die Leistung halten.

Bei den Läufern lief es diesen Winter nicht wirklich. Gibt es da einen Grund?

Knoepfli: Daniel Rahm ist sehr engagiert und versucht das Beste. Ich glaube, dass einige Athleten an ihrer Selbstmotivation arbeiten müssten. Schön ist aber, dass die Gruppe der Bahnläufer wächst. Ich bin überzeugt, dass

da in den nächsten Jahren etwas kommt.

Wo siehst Du für den Sommer das grösste Potenzial?

Knoepfli: Allgemein? Sehr schwierig. Wer den Exploit schafft, weiss man nicht. Wir haben relativ viele Penalties, die man versenken könnte.



floralesgestalten

rahel wenger | melanie schneider
zürcherstrasse 98 | 8245 feuerthalen
t 052 659 24 25 | www.rahelwenger.ch | 



Ungebunden & flexibel

- ☐ Gratis Maestrokarte bis 25
- ☐ Schweizweit keine Bancomatgebühren
- ☐ Attraktiver Vorzugszins



Jungen Leuten liegt die Welt zu Füssen. Wir begleiten sie mit unserem Angebot auf ihrem Weg in die Zukunft. Vom Sparkässeli bis zum Privatkonto25 mit vielen Vergünstigungen und Vorteilen.

www.ersparniskasse.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**
Die Bank. Seit 1817.

Kurznews

Neuer Belag auf der Munotsportanlage

Nach langen und intensiven Gesprächen mit der Stadt Schaffhausen hat die Rundbahn der Munotsportanlage in den Frühlingsferien einen neuen Anstrich bekommen. Belagschäden wurden behoben und die gesamte Rundbahn wurde neu gesprayed. Der LCS freut sich, schon bald die ersten Trainingseinheiten auf der neuen Anlage zu bestreiten. (cfe)



Frischer Belag beim Munot.

Ein zweiter Junge für Barbara und Reto

Unsere sportliche Leiterin Barbara Oertig hat am 31. Januar ihren zweiten Sohn zur Welt gebracht. Wir gratulieren Barbara und Reto zur Geburt von Joris und wünschen Ihnen alles Gute! (cfe)

Sponsorenlauf 2017 Mit Osterhasen für Laufleistungen ausgezeichnet



Beim Sponsorenlauf nehmen jedes Jahr alle aktiven Athletinnen und Athleten das Rundenlaufen in Angriff. So kamen Anfang April 1900 Runden in der Munot-Dreifachhalle zusammen. Insgesamt wurden damit über 10000 Franken für die Vereinskasse gesammelt. Die meisten Runden liefen in den Nachwuchskategorien Naod Tewelde, Romy Salathé (höchster Sponsorenbetrag), Amaja Rahm, Kajsa Rahm und Léonie Rühle (im Bild v.l.n.r.) und Nives Heuberger. (dmu) Bild Corina Fendt

Teneriffas Sonne rief von Corina Fendt



Die Athletinnen und Athleten profitierten von guten Bedingungen.

Bild Corina Fendt

Intensive Trainingstage im Sommer Teneriffas bereitete die LCSler optimal auf die Saison vor.

Ob beim Weit- oder Hochsprung, im Hürdensprint, im Diskusring oder beim Dauerlauf – die 31 Athletinnen und Athleten, die zwischen dem 22. und 29. April auf Teneriffa weilten, wussten von den optimalen Bedingungen zu profitieren. Neben den täglich ein bis zwei Trainingseinheiten im oder ausserhalb des Stadions blieb auch Zeit, sich am Strand zu erholen, in der Sauna und im

Eisbad zu regenerieren oder die schöne Landschaft zu erkunden. Dank hochsommerlicher Bedingungen und des grossen Einsatzes der Trainer Roman Troxler, Dani Rahm und Peter Knoepfli freuen sich die Athletinnen und Athleten nun auf die ersten Ernstkämpfe der Sommersaison 2017.

Mehr Bilder und ausführlicher Bericht online!

Munotmeeting 2017 mit Neuerungen

Das Munotmeeting kämpft seit einigen Jahren bereits mit kleinen Teilnehmerfeldern. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, wagt das Organisationsteam einige Neuerungen für die diesjährige Austragung. Die 9. Ausgabe am 2. Juli 2017 auf der im April sanierten Bahn soll im Zeichen der Hürdenläufe und Sprünge stehen. Mit einer neuartigen Cup-Wertung, in der Preise vergeben werden, soll versucht werden, dem Meeting ein neues – hoffentlich bleibendes – Gesicht zu verleihen.

Für diese Wertung zählen Athleten, die einerseits eine Sprungdisziplin und andererseits einen Hürdenlauf absolvieren. In den Sprungdisziplinen gehört der LCS derweil seit einigen Jahren zur absoluten Spitze der Schweizer Leichtathletik. Kaum vorstellbar, dass man diesen Spezialisten keine Startmöglichkeit vor Heimpublikum bietet.

Auch hinter der Wahl der zweiten Cup-Disziplin steckt eine Überlegung. Die Organisatoren haben sich dazu entschieden, sämtliche Hürdendistanzen von 60 bis 400 m Hürden anzubieten. Grund dafür ist, dass vor allem in den Nachwuchskategorien selten bis nie die Möglichkeit besteht, Langhürden in einem Wettkampf vor den Schweizer Meisterschaften zu laufen. Deshalb figuriert auch die Disziplin 300 m Hürden im diesjährigen Programm.

Trotz der Neuerungen und innovativen Überlegungen wird das Meeting wohl kaum zum Selbstläufer. Das Organisationsteam will dem Konzept (mit eventuell leichten Anpassungen nach dem Startjahr) etwa drei Jahre lang die Chance geben, sich zu bewähren. Für die Munotsportanlage in Schaffhausen als Wettkampfort wäre es wünschenswert. (dmu)

Impressum

Herausgeber Leichtathletik Club Schaffhausen | Postfach 860 | 8201 Schaffhausen
Redaktion Newsletter Corina Fendt | 077 468 17 12 | corinafendt@gmx.ch
Redaktionsteam Corina Fendt, Dario Muffler
Layout und Produktion Dario Muffler
Druck Altra Schaffhausen